

Medienmitteilung

Der RFB begrüsst den Palace-Entscheid der Stadt Biel

Biel, 22. September 2011

Der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) hat den seit gestern bekannten Entscheid des Bieler Gemeinderats im Zusammenhang mit der künftigen Nutzung des Theaters Palace mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Das Palace soll demnach ab 2014 nur noch als Theater genutzt werden — eine Option, die der RFB seit der Veröffentlichung des Duport-Berichts im Jahr 2006 unterstützt und wünscht. Im Interesse der Bühnenkünste in Biel und Umgebung soll etappenweise ein solides Projekt auf die Beine gestellt werden. Der RFB freut sich über das starke Signal der Stadt Biel zugunsten eines Theaters von regionaler Bedeutung, in dem die französischsprachige Bühne einen besonderen Platz einnehmen wird. Er wird die Stadt bei ihren Verhandlungen mit dem Kanton im Hinblick auf die Ausarbeitung der neuen Leistungsverträge für die nächste Beitragsperiode ab 2016 unterstützen.

Der vom Bieler Gemeinderat im Juni 2011 konsultierte Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) hat sich klar zugunsten einer rein kulturellen Nutzung des Bieler Palace ausgesprochen. Er unterstützt diese Lösung seit seiner Gründung 2006 und seit dem Erscheinen des Duport-Berichts über die Dynamisierung der französischsprachigen Bühnenkunst in Biel. Er unterstreicht diese Unterstützung auch in seinem Kulturleitbild. Der RFB kann sich daher über den Entscheid des Bieler Gemeinderats nur freuen. Die Stadt Biel hat den Kulturkreisen in und um Biel sowie den kantonalen politischen Behörden damit ein klares Signal zugunsten einer kulturellen Nutzung des Palace gegeben.

Nach der Überweisung eines parteiübergreifenden Postulats durch den Stadtrat im Juni 2011 hat der Gemeinderat nun beschlossen, der dualen Nutzung des Palace ein Ende zu setzen. Das Nebeneinander von Kino und Theater im selben Saal hat es unter Einbezug mehrerer Partner bis heute erlaubt, das Palace zu finanzieren. Die mehrjährige duale Nutzung ist aber auch klar an ihre Grenzen gestossen. Die etappenweise Aufgabe dieser dualen Nutzung stellt in den Augen des RFB einen vernünftigen Kompromiss dar. Es bleibt so genügend Zeit, um den Übergang von einem System zum anderen vorzubereiten, um das Vorhaben zu konsolidieren und es den verschiedenen kulturellen Partnern und Kantonsbehörden vorzustellen.

Kantonale Unterstützung für ein Theater von regionaler Bedeutung

Das Palace ist das grösste Theater der Region. Viele Kulturkreise haben ihr Interesse an einer verbesserten Nutzung, die mit einem reinen Kulturbetrieb möglich wird, angemeldet. Der RFB ist überzeugt, dass das Palace künftig zahlreichen Institutionen wertvolle Dienste erweisen und die Bedürfnisse eines grösseren Publikums befriedigen wird. Die frankophone Ausrichtung, namentlich aufgrund des Stellenwerts, den französischsprachige Vorstellungen erhalten sollen, ist aus Sicht des RFB von zentraler Bedeutung. Das Interesse, das von anderen, zwei- oder deutschsprachigen Institutionen bekundet wird, ist es aber ebenso. Der RFB wird weiterhin seine Kontakte zum interjurassischen Kulturforum, zum Kanton Bern und zum Bernjurassischen Rat pflegen, um das Palace in die Überlegungen rund um die Zukunft der französischsprachigen Bühne in der Region aufzunehmen.

Der RFB will sich ebenfalls beim Kanton Bern dafür stark machen, dass dieser das Vorhaben unterstützt und nach dem Inkrafttreten des neuen Kulturförderungsgesetzes ab 2016 zu dessen Finanzierung beiträgt. Mit dem neuen Gesetz wird die kantonale Subventionierung von Institutionen regionaler Bedeutung ausgebaut. Der Kanton Bern hat die Bedeutung des Palace für die gesamte Region und für alle Bühnenkunstsparten (insbesondere für die Stiftung Spectacles français) bereits anerkannt, als er sich am Palace-Umbau, der im Oktober 1995 in einer Volksabstimmung beschlossen worden war, finanziell beteiligte.

Rat für französischsprachige Angelegenheiten

Der Präsident:



Philippe GARBANI

Der Generalsekretär:



David GAFFINO

Notiz an die Redaktionen:

Alle öffentlichen Dokumente des RFB (Jahresberichte, Medienmitteilungen, Stellungnahmen) können auf der Internetseite www.caf-bienne.ch eingesehen werden.

Weitere Auskünfte erteilen:

- Philippe Garbani, Präsident des RFB: Tel. 032 365 00 59 oder 078 897 57 36
- David Gaffino, Generalsekretär des RFB: Tel. 032 323 28 70 oder 079 957 20 57